

Ein Hauch von Frühling im ersten Wintermonat

Fast wie jedes Jahr. Alle hoffen auf weiße Weihnachten, doch vor Heiligabend setzt das Tauwetter ein. So auch im Dezember 2021

VON HELMUT KOHLER

Bad Säckingen – Mit einer schon fast frühlingshaft warmen letzten Dezemberwoche zeigte sich der 15. Stunden zu sonnige und 27 Liter pro Quadratmeter (l/m^2) zu niederschlagsreiche erste Bad Säckinger Wintermonat mit erneut grünen Weihnachten 1,1 Grad Celsius ($^{\circ}C$) zu warm. Zum Start in den ersten Wintermonat kam Bewegung in die Bad Säckinger Wetterküche. Hatten wir im November noch häufig eine Waschküche mit Hochnebel und dicken Nebelbänken, lenkte Tief „Christian“ das Wetter



Abenddämmerung: So eindrucksvoll präsentierte sich der Himmel über Rippolingen am Abend des 14. Dezembers.

BILD: HARALD SCHWARZ

in unruhigere Bahnen. „Daniel“, „Edi“, „Frank“, „Harry“ und „Gerrit“, das sind die Namen der Tiefdruckgebiete, die das Wetter bei einer Achterbahnfahrt der Temperaturen mit Schnee-, Graupel- und Regenschauern und nur kurzen Wetterberuhigungen in der ersten De-

zemberdekade bestimmten.

Bei starkem Schneefall gab es am 10. mit zwölf Zentimetern die erste Schneedecke in diesem Winter. Am 12. Dezember sorgte Hoch „Yascha“ mit einem außergewöhnlichen Luftdruckanstieg von 14 hPa. innerhalb nur

24 Stunden für ein Ende des „Frühwinters“. Die Zeichen standen auf Milde- rung, aber Hochdruckeinfluss im Winter bedeutet oft Nebel und Hochnebel. Mit einer normalen Durchschnittstemperatur fiel in der ersten Bad Säckinger Dezemberhalbzeit mit $89,2 l/m^2$ schon 83 Prozent des normalen Dezemberniederschlags und die Sonne zeigte sich an 29 Stunden 62 Prozent des Dezembersolls. Mit Unterstützung von Hoch „Zafira“ startete auch die zweite Dezemberhälfte unter dem Motto „oben blau unten grau“ mit einer Inversionswetterlage. Blau statt grau, oder Blau mit Grau war dann das Motto ab dem letzten Adventswochenende. Die bisher wetterbestimmende milde Meeresluft wurde ab 20. Dezember unter dem Einfluss von Hoch „Anni“ zunehmend durch kältere nordöstliche Festlands-

luft ersetzt. Mit $0,1^{\circ}C$ wurde am 21. nur knapp der erste Eistag verpasst und mit $-2,8^{\circ}C$ verzeichnete Bad Säckingen die tiefste Temperatur in diesem Herbst/Winter. Mit feucht-milden südwestlichen Luftmassen durch Tief „Per“ setzte pünktlich zum Heiligabend das Weihnachtstauwetter ein. Nach 12 niederschlagsfreien Tagen in Folge gab es am $2,0 l/m^2$ Regen. Mit für die Jahreszeit deutlich zu warmen Temperaturen blieb das trübe Wetter bis zum Monatsende erhalten. Mit frühlingshaft milden $15,2^{\circ}C$ stieg die Temperatur am 30. Dezember auf den höchsten Wert des Monats an. Nach sieben Niederschlagstagen in Folge konnte man am letzten Tag des Jahres unter der Regie von Hoch „Christine“ bei einer Höchsttemperatur von $12,9^{\circ}C$ wieder einmal sieben Stunden lang die Sonne genießen.